

HOROSKOP



WIDDER
21. MÄRZ BIS
20. APRIL

Die Zeit arbeitet für Sie und ein geschäftliches Vorhaben, das Ihnen schon lange am Herzen liegt, wird gelingen. Vermeiden Sie jedoch öffentliche Gefühlsausbrüche. Im Bekanntheitskreis sollten Sie wachsam sein: Sie stellen fest, dass jemand nicht ehrlich zu Ihnen gewesen ist. Sagen Sie ihm, was Sie davon halten.



STIER
21. APRIL BIS
20. MAI

Eigenwillige Entscheidungen könnten das gute Verhältnis zu Vorgesetzten trüben. Argumente allein genügen nicht mehr – lassen Sie sich etwas Wirkungsvolleres einfallen. Ansonsten bringt der Alltag nichts Neues für Sie. Um einen Freund von Ihren Plänen zu überzeugen, sollten Sie eine Charmeoffensive starten.



ZWILLINGE
21. MAI BIS
21. JUNI

Sie stecken beruflich immer noch in einer Krise: Sie müssen kämpfen, die Zähne zeigen und sich verteidigen! Ihr Privatleben entschädigt Sie für all Ihre Mühen: Eine lange ausgefochtene Meinungsverschiedenheit in der Partnerschaft gehört endlich der Vergangenheit an.



KREBS
22. JUNI BIS
22. JULI

Ein Brief oder ein Telefonanruf wird Sie bald aus Ihrer trüben Stimmung reißen. Lassen Sie also den Kopf nicht hängen, mit etwas Geduld wird alles gut. Sie lernen derzeit überaus interessante Menschen kennen. Hüten Sie sich aber vor einem Flirt: Ihr Partner ist derzeit überaus verletzbar!



LÖWE
23. JULI BIS
23. AUGUST

Sie sollten Ihre innere Unruhe bekämpfen, denn nur wenn sie mit sich vollkommen im Reinen sind, werden Sie erfolgreich sein. Finanzielle Rückschläge erfordern Gelassenheit. Möglicherweise kommt es im Haushalt zu kleinen Pannen. Mit Humor werden Sie aber auch diese Situationen meistern.



JUNGFRAU
24. AUGUST BIS
23. SEPTEMBER

Ihre Kollegen meinen es gut mit Ihnen. Nun müssen Sie nur noch dafür sorgen, dass es so bleibt. Bei Verhandlungen brauchen Sie jetzt diplomatisches Geschick. Kleine Misserfolge sind kein Grund zu resignieren! Das haben Sie nicht nötig, Sie sollten mit mehr Nachdruck auftreten.



WAAGE
24. SEPTEMBER BIS
23. OKTOBER

Sie haben familiäre Sorgen und sind auch gesundheitlich labil. Spannen Sie mal wieder so richtig aus, das wird Ihnen die nötige Muße verschaffen, um nachzudenken! Hüten Sie sich vor schnellen Entscheidungen. Wer noch auf der Suche nach dem großen Glück ist, kann es jetzt finden.



SKORPION
24. OKTOBER BIS
22. NOVEMBER

Liebe und Gefühle dominieren derzeit Ihr Leben. Das ist schön für Sie, doch sollten Sie trotz aller Euphorie Ihre Pflichten keinesfalls aus den Augen lassen! Leider haben Sie im Job jetzt nicht den gewünschten Erfolg. Aber schon bald werden Sie wieder zeigen können, was in Ihnen steckt. Gehen Sie frisch ans Werk!



SCHÜTZE
23. NOVEMBER BIS
21. DEZEMBER

Mit viel Energie erkämpfen Sie sich Ihre Erfolge. Ihr Selbstbewusstsein wächst und Ihr Geldbeutel füllt sich. Ihr Fels in der Brandung ist Ihr Partner. Belohnen Sie ihn dafür. Außerdem sollten Sie darüber hinaus die besten Freunde nicht vergessen. Sie fühlen sich in letzter Zeit von Ihnen stark vernachlässigt.



STEINBOCK
22. DEZEMBER BIS
20. JANUAR

Bleiben Sie vorsichtig und betrachten Sie die Dinge nüchtern. Von verschiedenen Seiten drohen Gefahren. Planen Sie doch einen kleinen Erholungsurlaub. Jemand wartet auf Ihren Anruf. Sie sollten ein lange gegebenes Versprechen endlich einlösen! In Geldangelegenheiten zeichnen sich einige erfreuliche Tendenzen ab.



WASSERMANN
21. JANUAR BIS
19. FEBRUAR

Obwohl es Ihnen beruflich schon einmal besser ging, sollten Sie jetzt nicht den Kopf verlieren. Gehen Sie taktisch klug vor und beweisen Sie Verhandlungsgeschick! Nehmen Sie sich privat für jemanden Zeit. Unterhaltung ist angesagt: Einladungen, Essen mit Freunden und ein Besuch stehen ins Haus, das wird Ihnen guttun.



FISCHE
20. FEBRUAR BIS
20. MÄRZ

Ein altes Problem erweist sich als sehr hartnäckig. Das könnte Sie zu falschen Aktionen verleiten. Überdenken Sie alles in Ruhe, bevor Sie etwas unternehmen! Nach dem geschäftlichen Stress der letzten Zeit haben Sie Abwechslung reichlich verdient. Trotzdem sollten Sie die Freizeitaktivitäten nicht übertreiben!

Im Betrieb zu Elektroniker werden

Marco Bergdoll ermöglicht Hilfsarbeitern eine richtige Ausbildung

■ **SÜDWESTPFALZ.** Im Elektrobetrieb von Marco Bergdoll hat die Agentur für Arbeit jüngst nicht nur die aktuellen Arbeitsmarktstatistiken vorgestellt, sondern auch auf das Weiterbildungsprogramm „Wegebau“ aufmerksam gemacht. Damit können in der Region ungelernete Kräfte eine geförderte Ausbildung machen. Bergdoll ist beispielhaft dafür, hat er doch über das Programm bereits zwei Elektroniker gewonnen und zwei weitere drücken derzeit die Schulbank.

2008 gründete Bergdoll in Ludwigswinkel seinen Elektrobetrieb. Heute hat er 27 Mitarbeiter und ihn plagt dasselbe Problem wie viele mittelständische Handwerksbetriebe: Er findet nur schwer qualifizierte Fachkräfte. Das Problem haben er und seine Mitarbeiter nun zusammen mit der Agentur für Arbeit gelöst.

Steffen Möbius und Siegfried Götz kamen eines Tages auf ihren Chef zu. Sie hatten erfahren, dass die Arbeitsagentur 2016 das Programm „Wegebau“ ins Leben gerufen hatte. Dieses Programm unterstützt Arbeitnehmer dabei, eine verkürzte, aber vollwertige Ausbildung zu machen, während sie im Betrieb weiterarbeiten. Unterstützt werden dabei auch die Chefs, denn die Agentur übernimmt etwa die Kosten für alle Materialien und zahlt während der Schulzeiten den Lohn.

Bergdoll ließ sich auf das Wagnis ein, denn die beiden Hilfsarbeiter waren schon einige Zeit in seinem Betrieb. „Und sie haben dabei gezeigt, dass sie wollen und können“, so Bergdoll. Der 50-jährige Siegfried und der 33 Jahre alte Möbius drückten also in der Berufsschule wieder die Schul-

bank und arbeiteten weiter im Betrieb.

Dass die meisten Mitschüler noch ganz am Anfang der beruflichen Laufbahn standen, habe sie nicht gestört, sagen die beiden. „Aber ich hab halt auch mal gesagt, sie sollen mich im Unterricht nicht ablenken“, sagt Siegfried: „Für mich ist das doch die letzte Chance. Und nach so langer Zeit ist die Schule schon gewöhnungsbedürftig. Da wollte ich eben ordentlich aufpassen. Aber die Jüngeren haben das auch voll akzeptiert.“ Ähnlich sei es ihm auch ergangen, sagt Möbius.

Inzwischen sind die beiden ausgebildet und arbeiten nun als vollwertige Elektroniker im Betrieb. Den Chef freut es, weil er nun zwei Fachkräfte mehr hat – und die beiden haben nun einen besseren Job und verdienen auch mehr. Dabei sind sie ihrem Chef und Susi Klemm, die für solche Fälle bei der Arbeitsagentur zuständig ist, dankbar. Denn sie betont, dass es auch für die Arbeitgeber Aufwand bedeute: „Wir leben in Deutschland, entsprechend hoch ist der Papier-

Mit 33 und 50 Jahren haben die beiden nochmals die Schulbank in der Berufsschule gedrückt

krieg. Aber da helfen wir von der Agentur so gut es geht.“

Bergdoll bereut den Schritt nicht. „Man muss halt ein bisschen mehr organisieren, gerade in den Schulzeiten. Aber das geht eigentlich ganz gut“, sagt der Chef. „Aber Fakt ist eben auch, dass ich Hilfsarbeiter immer finde, Fachkräfte dagegen nur sehr schwer. Daher finde ich es rich-



Mike Stahl, Mohammed Amer Debbunke, Siegfried Götz und Steffen Möbius sind dank ihrem Chef Marco Bergdoll (von links) und dem „Wegebau“-Programm der Arbeitsagentur vom Hilfs- zum Facharbeiter geworden beziehungsweise gerade dabei, es zu werden. (Foto: Betz)

tig, denen, die zeigen, dass sie wollen, eine Chance zu geben.“

Ermuntert von den beiden Kollegen haben nun auch Mohammed Amer Debbunke und Mike Stahl die Ausbildung angetreten. Es habe sie gefreut und beeindruckt, was die beiden Pioniere da geleistet haben. Debbunke ist 24 Jahre alt und kam aus Syrien in die Pfalz. „Ich bin froh, dass ich hier gelandet bin. Im Betrieb lernst du die Sprache und alles andere besser als in acht Monaten Integrationskurs. Die Schule ist wegen der Sprache auch nicht ganz so einfach. Aber ich kriege das hin“, sagt er und lächelt. Mike Stahl, dessen Lebenslauf bisher nicht immer gerade verlief, ist ebenfalls froh, diese Chance

bekommen zu haben. Klemm berichtet, dass die Abbrecherquote bei solchen Spätberufenen deutlich geringer sei, als bei Schulabgängern, die gleich in die Ausbildung gehen.

„Natürlich ist die Firma Bergdoll auch ein echtes Vorzeigebeispiel“, sagt sie. Das liege aber auch am Engagement von Chef und Belegschaft. Genutzt werde das Programm von den Unternehmen noch viel zu wenig. „In der Pflege haben wir da schon am meisten Erfahrungen. Aber es gibt so viele Branchen und Betriebe, die das nutzen könnten“, sagt Klemm. Daher ermuntert appelliert sie an die Chefs: „Melden Sie sich bei uns und wir finden auch einen Weg für Ihren Betrieb.“ (dab)

Wildwest auf Straßen in Zweibrücken

Autofahrer gehen mit Fäusten aufeinander los

■ **ZWEIBRÜCKEN.** Am Freitagmittag kam es gegen 13.50 Uhr in der Hofenfelstraße in Höhe der ehemaligen Hauptschule Nord zu einem handfesten Streit zwischen zwei Autofahrern.

Alles begann, als ein 40-jähriger Mann mit seinem Wagen in Höhe der Schule rückwärts in die Hofenfelstraße ausparkte und zur gleichen Zeit ein 75-jähriger Autofahrer mit seinem Wagen vom Hilgard-Parkplatz verbotswidrig nach links in die Hofenfelstraße einfahren wollte.

Da es aufgrund dessen fast zu einem Unfall kam, fuhr der 40-jährige Autofahrer an den rechten Straßenrand und drückte dem Älteren seinen

Unmut aus, indem er mit einer Handbewegung den sogenannten „Scheibenwischer“ machte. Der ältere Mann erwiderte die Geste daraufhin, indem er mehrfach drohend seine geballte Faust in die Luft streckte.

Danach eskalierte die Situation: Beide Männer hielten mitten auf der Straße an und stiegen aus ihren Wagen aus. Nun gerieten sie in handfeste Streitigkeiten, in dessen Verlauf sie sich auch gegenseitig mit den Fäusten ins Gesicht schlugen. Beide trugen leichte Verletzungen davon.

Sie erschienen kurze Zeit später auf der Zweibrücker Polizeispektion, um gegenseitig Strafanzeige zu stellen. Die Polizei erbittet Hinweise unter Telefon 06332/9760. (glö)

Unterstand ausgebrannt



In Hauenstein in der Industriestraße brannte am Samstagabend ein hölzerner Unterstand, der an eine Lagerhalle eines großen Schuhgeschäftes angebaut war. Beim Eintreffen der Beamten der Polizeiinspektion Dahn war der Brand bereits durch die Feuerwehr gelöscht. Durch das Feuer und dem Rauch wurde der Unterstand, ein davor abgestellter Wagen und Teile der Gebäudefassade mit Fenstern beschädigt. Das Innere der Lagerhalle ist von dem Brand verschont geblieben. Die Ursache des Feuers wurde noch nicht geklärt, die Ermittlungen dauern an. Es entstand ein Schaden von circa 15 000 Euro. (Foto: Polizei)

POLIZEI-BERICHT

Mauer mit Auto umgeworfen

DAHN. Ein 83-jähriger Mann befuhr am Freitag in Dahn mit seinem E-Klasse-Mercedes die Heimbachstraße in Richtung Hauensteiner Straße. Hier wollte er nach links in Richtung Ortsmitte abbiegen. Aus bisher ungeklärter Ursache fuhr er im Einmündungsbereich geradeaus weiter und stieß frontal gegen die Betonmauer eines Anwesens. Dabei wurde der obere gemauerte Bereich der Mauer umgeworfen. Es entstand sowohl an der Mauer als auch am Auto ein Sachschaden von insgesamt circa 11 000 Euro. Nach dem Verkehrsunfall hielt der Unfallversacher kurz an und klingelte an der Wohnung der Hausbesitzerin, die jedoch zu diesem Zeitpunkt nicht zuhause war. Als niemand öffnete, verließ der Autofahrer die Unfallstelle. Später dachte er nicht mehr daran, dass er die Polizei informieren muss. Inzwischen waren aber Nachbarn auf den Vorfall aufmerksam geworden. Über Zeugenhinweise konnte der Unfallversacher ermittelt werden. Er muss nun mit einem Strafverfahren wegen Verkehrsunfallflucht rechnen. Sein Führerschein wurde sichergestellt.

83-jähriger Fahrer leicht verletzt

SCHINDHARD. Am Samstagvormittag befuhr ein 83-jähriger Mann die Bundesstraße 427 von Dahn kommend in Richtung Busenberg. Aufgrund von Schneematsch am rechten Fahrbahnrand kam er mit seinem A-Klasse-Mercedes nach rechts von der Fahrbahn ab und überfuhr einen großen Baumstumpf. Hierbei wurde sein Wagen im Unterbau beschädigt und musste von einem Abschleppdienst geborgen werden. Der Schaden beläuft sich auf etwa 5 000 Euro. Der Fahrer wurde leicht verletzt.

Abdeckplanen von Laster gestohlen

MÜNCHWEILER. Zwischen Freitag um 18 Uhr und Samstag um 19.30 Uhr wurde von einem Lastwagen mit Sattelaufleger, der auf dem öffent-

chen LKW-Parkplatz bei Münchweiler abgestellt war, zwei hellblaue, etwa 8,5 Meter große Planen gestohlen. Die Planen waren auf der offenen Ladefläche des Sattelauflegers mit Spanngurten befestigt. Die Schadenshöhe dürfte bei etwa 600 Euro liegen. Wer verdächtige Wahrnehmungen gemacht hat oder sonstige Hinweise auf die Diebe geben kann, soll sich mit der Polizeiinspektion Pirmasens unter Telefon 06331/5200 in Verbindung setzen.

Kennzeichen abmontiert

BRUCHWEILER-BÄRENBACH. Am Samstag wurde der Dahnner Polizei mitgeteilt, dass an einem VW Polo beide Kennzeichen gestohlen worden sind. Das Auto war in der Straße „Im Wahrzeichen“ in einer Hofeinfahrt seit Freitag abgestellt. Hinweise erbittet die Polizei unter Telefon 06391/9160.

Schlägerei in Fußgängerzone

ZWEIBRÜCKEN. Am Samstagmittag wurde der Polizei um 13.55 Uhr von mehreren Passanten über Notruf eine Schlägerei zwischen zwei Männern in der Fußgängerzone gemeldet. Beide Personen hätten Kopfverletzungen und bluteten stark. Eine Polizeistreife fuhr sofort in die Fußgängerzone. Bei ihrem Eintreffen waren die beiden Männer gerade im Begriff, erneut aufeinander loszugehen. Durch die Polizisten wurden sie getrennt. Da beide äußerst aggressiv waren, mussten sie zu Boden gebracht und gefesselt werden. Einer der beiden wiesetzte sich, indem er versuchte, einem Polizeibeamten einen Kopfstoß zu verpassen und ihn angespuckt hat. Die beiden 50 und 58 Jahre alten Männer machten widersprüchliche Angaben zum Grund und Ablauf des Streits, bei dem auch eine Glasflasche als Schlagwerkzeug zum Einsatz gekommen sein soll. Unstrittig ist der Ausgang der Schlägerei, die für beide mit Platzwunden am Kopf im Krankenhaus endete. Die Polizei erbittet weitere Zeugenhinweise unter Telefon 06332/9760.

TERMINE

MONTAG, 4. FEBRUAR

Dahn: 18 Uhr, Angehörigen-gruppe psychisch Kranker, Pater-Ingbert-Naab-Haus.

Darstein: 19.30 Uhr, Bürgerstammtisch, Gasthaus Zur Krone.

Hinterweidenthal: 19.30 Uhr, Heimatgeschichte und Heimatforschung in der Gegenwart, Vortrag, Grundschule.

Lug: 14 bis 18 Uhr, Seniorencafé, katholisches Pfarrheim.

Rieschweiler-Mühlbach: 19 Uhr, Hauptversammlung, SPD-Gemeindeverband Thaleischweiler-Fröschen-Wallhalben, Weirheim ASV.

Rodalben: 19.30 Uhr, Treffen, Anonyme Alkoholiker, Jugendheim St. Josef.

Waldfischbach-Burgalben: 14 bis 17 Uhr, Plausch und Spiele, Seniorennachmittag, Heimatmuseum.

Winterbach: 20 Uhr, Kreisversammlung, Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd, Gasthaus Zum Hannes Niederhausen.

DIENSTAG, 5. FEBRUAR

Dahn: 15 bis 17 Uhr, Sprechstunde, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsvollmacht, Senvital Senioren- und Pflegezentrum.

Hauenstein: 13.45 bis 17 Uhr, Begegnungsstätte für ältere Menschen, Pfarrheim.

Leimen: 14.30 Uhr, Spielernachmittag, Pfarrheim.

Rodalben: 16 bis 18.30 Uhr, Kleiderbörse St. Bernhard, Marien-Apotheke, Rückgebäude.

Schwanheim: 20 Uhr, Sprechstunde des Ortsbürgermeisters, Bürgerhaus Alte Schule.

Waldfischbach-Burgalben: 9.30 bis 11.30 Uhr, Baby Bahnhof, Austausch junger Eltern rund um das Leben mit einem Kind, Mehrgenerationenhaus. 14 Uhr, Ökumenisches Seniorenprogramm, Pfarrheim.

MITTWOCH, 6. FEBRUAR

Bobenthal: 20 Uhr, Sitzung, Ortsgemeinderat, Bürgerhaus.

Bundenthal: 19.30 Uhr, Sitzung, Ortsgemeinderat, Rathaus.

Wir gratulieren

■ **Münchweiler:** Anna Maria Chasse, 80 Jahre. Ruth Cronauer, 85 Jahre.

Rodalben: Dieter Keim, 80 Jahre.

Waldfischbach-Burgalben: Gertrud Brämer, 90 Jahre.

Offener Kanal

■ **Rodalben/ Hauenstein/ Dahn:** 9.30 und 13.30 Uhr, Wiederholung des Sendeblocks vom Freitag. 17.30 Uhr, Top-6 Hallenturnier. 18.20 Uhr, Kompakt, Magazin für die Südwestpfalz. 18.30 Uhr, Akku TV. 19 Uhr, Gesellschaftsbarometer – Wie schaffen wir Weltfrieden? 20 Uhr, ein Bruch der Bauchwand, was jetzt? 21.15 Uhr, Programminformation. 21.30 Uhr, Wiederholung des Sendeblocks.

Es blitzt

Die Polizei kontrolliert heute an der B 270 bei Schopp. Änderungen und weitere Kontrollen sind möglich.